

Planbare Eingriffe werden am Kreiskrankenhaus Wolgast für zwei Wochen ausgesetzt Notfall- und Krankenversorgung für die Region ist sichergestellt

Für die kommenden zwei Wochen werden alle geplanten Eingriffe und Operationen am Kreiskrankenhaus Wolgast ausgesetzt. Darüber informierte heute die Ärztliche Direktorin Dr. Maria Zach.

Im Altersmedizinischen Zentrum am Kreiskrankenhaus Wolgast wurden inzwischen sieben Patienten positiv auf den SARS-CoV-2-Erreger getestet. Bereits am Montag (11. Januar) wurde daraufhin ein Aufnahmestopp für den Stationsbereich der Geriatrie und ein generelles Besuchsverbot verhängt. Erste Testungen haben auch bei drei Mitarbeitern einen positiven Befund ergeben.

„Heute und morgen wird die komplette Belegschaft getestet, auch wenn sich die Infektionen bislang auf eine Station konzentrieren“, so Dr. Maria Zach. „Darüber hinaus werden wir eine Station schließen, um den Personalausfall durch Quarantäneanordnungen zu kompensieren. Die Patienten mit einer Corona-Infektion werden in einem isolierten Bereich des Wolgaster Krankenhauses behandelt. Auch im Frühjahr haben wir COVID-19-Patienten in unserer Klinik erfolgreich betreut“, so Zach.

„Diese Maßnahmen verschaffen uns den nötigen Spielraum, unseren Aufgaben in der Not- und Krankenversorgung gerecht zu werden. Diese ist auf jeden Fall gewährleistet.“